



GEMEINDE GURMELS

Protokoll der Gemeindeversammlung

vom Freitag, 17. Mai 2019, 20.00 Uhr

Aula OS Gurmels

Anwesend:	50 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger
Vorsitz:	Daniel Riedo, Gemeindepräsident
Protokoll:	Gabriel Schmutz, Gemeindeschreiber
Stimmenzähler:	Olivier Spicher und Johann Egger

Traktanden

- 1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2018**
- 2. Jahresrechnung 2018; Genehmigung**
- 3. Primarschule Schulkreis Gurmels, Sanierung Altes Primarschulhaus Gurmels, Ausbau Dachstock im Erweiterungsbau; Projektkredit**
- 4. Erstellung Abwasser-Trennsystem St. Germanstrasse mit Groberschliessung Bauzone Parzelle 460 (ZAI) und 464 (Dorfzone), Gurmels; Projektkredit**
- 5. Sanierung von Gemeindestrassen mit Anpassung des Oberflächenabflusses und Ersatz von Strassenkanalisationen, Dorfzentrum Kleinguschelmuth; Projektkredit**
- 6. Ersatzwahl eines Mitglieds der Finanzkommission**
- 7. Wahl der externen Revisionsstelle für die Rechnungsjahre 2019 – 2021**
- 8. Verschiedenes**

Um 20.00 Uhr eröffnet Gemeindepräsident Daniel Riedo die Versammlung und dankt allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für das Erscheinen. Er entschuldigt im Speziellen Gemeinderat Jean-Marc Sciboz für die heutige Versammlung.

Einen besonderen Gruss entbietet er dem Medienvertreter der „Freiburger Nachrichten“ und des „Murtenbieters“.

Er erwähnt, dass die heutige Versammlung für die Erstellung des Protokolls auf Tonband aufgenommen wird. Nach der Genehmigung desselben wird die Aufnahme wieder gelöscht. Er stellt fest, dass die Gemeindeversammlung gemäss Art. 12 GG (Gemeindegesezt) ordnungsgemäss einberufen wurde und zwar durch Mitteilung im Amtsblatt des Kantons Freiburg, durch öffentliche Anschläge in allen Ortschaften und mit einem Rundschreiben an alle Haushaltungen.

Er bittet die „nichtstimmberechtigten“ Personen sich zu melden und in der vordersten Reihe auf den reservierten Stühlen Platz zu nehmen.

Da es keine Einwände zur Traktandenliste gibt, erklärt er die Versammlung als eröffnet.

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2018

Der Vorsitzende erwähnt, dass ein Kurzprotokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2018 mit sämtlichen Beschlüssen in der Botschaft zur heutigen Versammlung veröffentlicht wurde.

Das vollständige Gemeindeversammlungsprotokoll lag bei der Gemeindeverwaltung auf und konnte dort eingesehen werden. Im Weiteren bestand die Möglichkeit, das Protokoll auf der Homepage der Gemeinde Gurmels herunterzuladen. Auf Verlangen wurde dieses auch zu- gestellt.

Das Protokoll wird an der Gemeindeversammlung nicht verlesen.

Antrag des Gemeinderates

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2018 wird genehmigt.

Beschluss

Das Protokoll wird ohne Gegenstimme genehmigt.

GP Daniel Riedo dankt Gemeindefreiber Gabriel Schmutz für die Abfassung des Proto- kolls.

2. Jahresrechnung 2018

Genehmigung

Präsentation

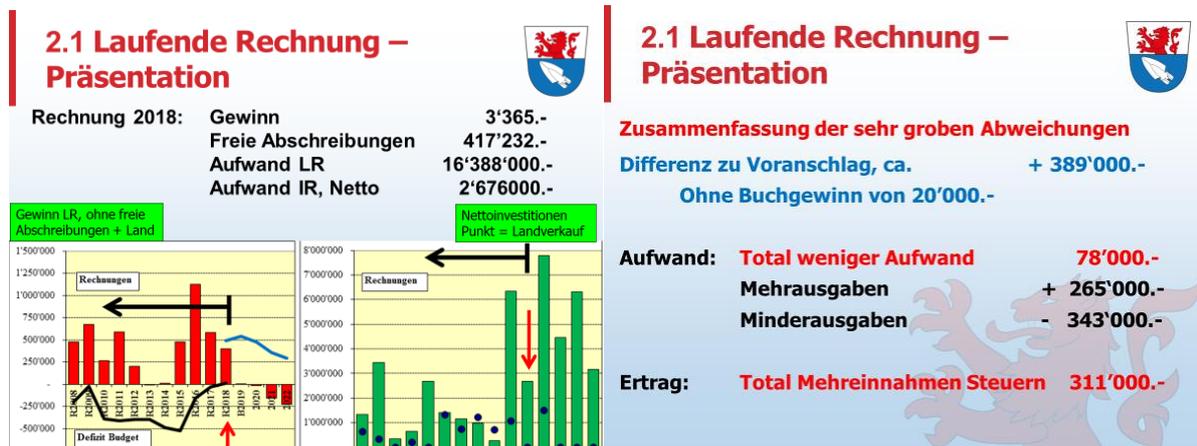
GP Daniel Riedo

Botschaftstext

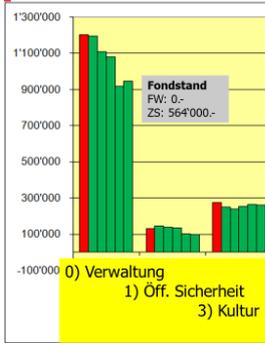
Die detaillierten Angaben zur Rechnung 2018 entnehmen Sie bitte den Ausführungen in der vorliegenden Botschaft.

Verhandlungen

GP Daniel Riedo erläutert ausführlich die Rechnung 2018, die detailliert aus der Botschaft ersichtlich ist. Er ergänzt und unterstützt seine Ausführungen u.a. mit folgender Präsentation:

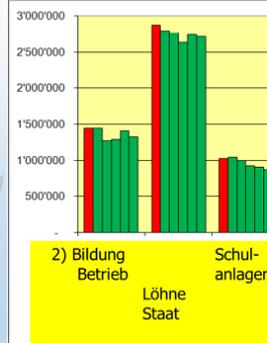


2.1 Laufende Rechnung – Präsentation



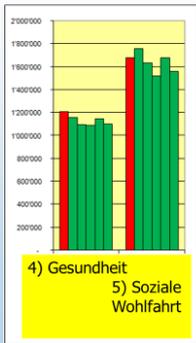
- Rot: Budget 2018**
Grün: Rechnungen 2018 - 2014
- Grössere Abweichungen:**
- 0) Verwaltung: -11'000.-**
 ● Überstunden, +14'000.-
 ● Verbände, -15'000.-
 ● Rückerst. Versicherung, -14'000.-
- 1) Sicherheit: +13'000.-**
- 3) Kultur: -22'000.-**
 ● Veranstaltungen, Konsi, -20'000.-

2.1 Laufende Rechnung – Präsentation



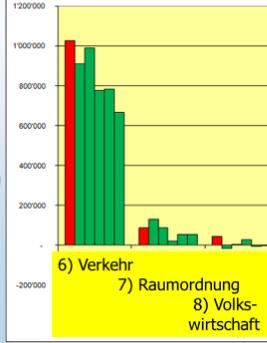
- Rot: Budget 2018**
Grün: Rechnungen 2018 - 2014
- Grössere Abweichungen:**
- 2) Bildung, Betrieb: 0.-**
 ● Transporte, +50'000.-
 ● Kinderbetreuung, +19'000.-
 ● Beiträge Gemeinden, +45'000.-
- 2) Bildung, Löhne: -82'000.-**
 ● Löhne PS, -13'000.-
 ● Löhne OS, -65'000.-
- 2) Schulanlagen: +20'000.-**
 ● Studie SH PS Gurmels, -15'000.-
 ● Unterhalt SH OS, +34'000.- (Vers.)

2.1 Laufende Rechnung – Präsentation



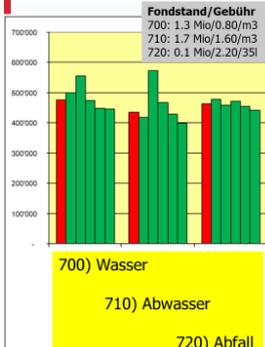
- Rot: Budget 2018**
Grün: Rechnungen 2018 - 2014
- Grössere Abweichungen:**
- 4) Gesundheit: -51'000.-**
 ● Pflegeheime, +29'000.-
 ● Spitex, -83'000.-
- 5) Soz. Wohlfahrt: +83'000.-**
 ● Tageselternverein, -20'000.-
 ● Sonderheime Behinderte, +68'000.-
 ● Sozialhilfe, -18'000.-
 ● Rückerstattung -62'000.-

2.1 Laufende Rechnung – Präsentation



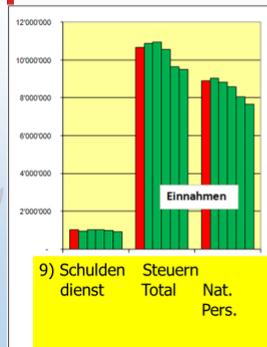
- Rot: Budget 2018**
Grün: Rechnungen 2018 - 2014
- Grössere Abweichungen:**
- 6) Verkehr: -117'000.-**
 ● Strassen, Uh und Winterd., -21'000.-
 ● Besoldung Werkhof, -20'000.-
 ● ÖV, Beitrag, -27'000.-
- 7) Raumordnung: +43'000.-**
 ● Unterhalt Bäche, -37'000.-
 ● Ortsplanung, +100'000.-
- 8) Volkswirtschaft: -59'000.-**
 ● Gewinn RK Galm, +52'000.-

2.1 Laufende Rechnung – Präsentation



- Rot: Budget 2018**
Grün: Rechnungen 2018 - 2014
- Grössere Abweichungen:**
- 700) Wasserversorgung: +38'000.-**
 ● Anschaf./Uh/Studien, -124'000.-
 ● Einlage Fonds, -68'000.-
 ● Int. Verrechn. Abschreib., +244'000.-
- 710) Abwasserbes.: +70'000.-**
 ● Studien, -24'000.-
 ● Einlage Fonds, +167'000.-
 ● Anschlussgebühren, +76'000.-
- 720) Abfallbeseitigung: -110'000.-**
 ● Abfuhr, Grün, -67'000.-
 ● Gebühren Grau, +23'000.-
 ● Gebühren Grün, -110'000.-

2.1 Laufende Rechnung – Präsentation



- Rot: Budget 2018**
Grün: Rechnungen 2018 - 2014
- Grössere Abweichungen:**
- 9) Schuldendienst: +73'000.-**
 ● Schuldzinsen, -20'000.-
 ● Oblig. Abschr, +316'000.- => Int. Verr.
- 9) Steuern: +311'000.-**
 ● siehe Nat. Pers., +77'000.-
 ● Steuern VJ, +104'000.- (o. Nat.)
 ● Restliche Steuern, +84'000.-
 ● Verluste, -46'000.-
- 9) Nat. Pers.: +77'000.-**
 ● Steuern Vorjahre, +77'000.- +1%

Stellungnahme der Finanzkommission

Daniel Bürgi, Vize-Präsident der Fiko informiert:

Die Prüfung der Gemeinderrechnung erfolgte wie vorgeschrieben durch die externe Revisionsstelle die T+R AG. Am 15. März 2019 fand die Revisionsbesprechung mit den verantwortlichen Mandatsleiter der T+R AG, den Herren Beat Nydegger und Thomas Fankhauser, dem Vorsteher der Finanzen des Gemeinderates, Daniel Riedo, den verantwortlichen Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung und der Finanzkommission statt.

Es wurde eine Liste mit Empfehlungen über die Prüfung der Jahresrechnung 2018 abgegeben und Punkt für Punkt ergänzend kommentiert. Die FIKO konnte zur Kenntnis nehmen, dass die Anregungen der Revisionsstelle von der Verwaltung und vom Gemeinderat umgesetzt werden.

Die Finanzkommission stellt fest, dass die Rechnung 2018 gegenüber dem Budget mit Mehreinnahmen abschliessen konnte. Die Steuereinnahmen sind höher als veranschlagt und die Kantonalen Ausgaben tiefer als budgetiert. Wir unterstützen den Gemeinderat, dass der Überschuss für zusätzliche Abschreibungen verwendet wird.

Datiert vom 15. März 2019 hat die Treuhandgesellschaft T+R AG der Finanzkommission ihren Bericht zur Revision übergeben. Dieser wurde auch in der Einladung veröffentlicht. Wir danken dem Gemeinderat und der Verwaltung an dieser Stelle für die ausführlichen Unterlagen und die gute Zusammenarbeit. Wir haben dem nichts beizufügen und bitten Sie, folgenden Anträgen des Gemeinderates zuzustimmen.

Antrag des Gemeinderates

- 1) **Die zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 417'231.90 sind zu genehmigen.**
- 2) **Die Jahresrechnung 2018 (LR) mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 3'365.04 ist zu genehmigen.**

Beschluss

Dem Antrag des Gemeinderates wird ohne Gegenstimme entsprochen.

3. Primarschule Schulkreis Gurmels, Sanierung Altes Primarschulhaus Gurmels, Ausbau Dachstock im Erweiterungsbau
Planungskredit

Präsentation

GR Pascal Aeby

Botschaftstext

1. Ausgangslage

Beim alten Primarschulhaus in Gurmels aus dem Jahr 1924 brachen im Sommer 2017 Teile der Sandsteinfensterbänke ab, im Herbst 2017 fielen bei einem Gewitter einige Ziegel vom Dach.



Abb. 1: Altes Primarschulhaus in Gurmels aus dem Jahr 1924



Abb. 2: Dach altes Primarschulhaus in einem sehr schlechten Zustand

Seitens der beauftragten Firma, welche eine Begutachtung und Arbeiten an den Sandsteinfensterbänken vornahm, wurden dringend geeignete Restaurationsarbeiten sowie regelmässig erfolgende Kontrollen empfohlen.



Abb. 3: Abbröckelnde Fensterbänke beim alten Primarschulhaus

Aus Besprechungen und Besichtigungen vor Ort mit verschiedenen Architekten wurden Mängel in den Sanitäranlagen, im Brandschutz, Sicherstellung der Fluchtwege, Treppenhaus und Dachgeschoss (Wasserschaden) aufgezeigt. Eine Sanierung ist entsprechend naheliegend, damit auch weiterhin die Gebäudesicherheit und der Betrieb gewährleistet werden kann.

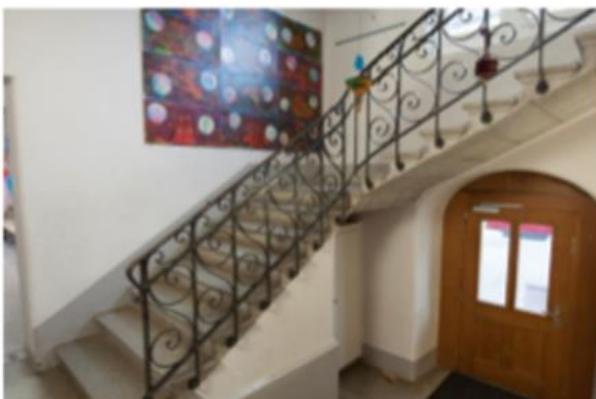


Abb. 4: Ungesichertes Treppenhaus im alten Primarschulhaus

Nebst den gebäudeerhaltenden, sicherheitsrelevanten Eingriffen sind auch organisatorische Massnahmen am Standort Gurmels nötig. Die Schülerzahlen steigen die nächsten Jahre von 527 im Schuljahr 2019/20 auf 555 im Schuljahr 2021/22. Die Schulleitung rechnet mit einer zusätzlichen Kindergartenklasse und zwei zusätzlichen Primarklassen.

Im "Erweiterungsbau" (neuer Teil des Primarschulhauses Gurmels) ist im Dachgeschoss nach wie vor ein grosser Teil nicht ausgebaut und dadurch nicht optimal genutzt.



Darin lassen sich zusätzlich dringend benötigte Räume realisieren – Anschlüsse und Isolation sind vorhanden.

2. Projektbeschreibung

Das Architekturbüro Mäder + Luder AG hat die Liegenschaft in Gurmels auf diverse Abnutzungsmängel, Brandschutz, Sicherheitsstandards sowie gesetzliche Vorschriften überprüft resp. analysiert und zeigt diese in einem Zustandsbericht auf.

Das fast hundert jährige Gebäude (1924) ist in seiner Konstruktion in einem guten Zustand und hat keine sichtbaren massiven Feuchteschäden und Risse. Entsprechend sieht der Gemeinderat von einer Kernsanierung ab, was eine kürzere Bauzeit und weniger Finanzbedarf bedeuten.

Die gesetzlichen Anforderungen im Brandschutz, für Elektroinstallationen und allgemeine Sicherheit müssen jedoch dringend für das Schulhaus umgesetzt werden. Ebenfalls sind die Gebäudehülle inklusive das Dach vom Alter her entsprechend verschlissen und müssen erneuert werden. Ein Restrisiko bleiben das Wasserrohrnetz und die Ablaufkanäle im und um das Gebäude.

Das genannte Architekturbüro wird mit der Planung für die Sicherheitssanierung vom alten Schulhaus sowie dem Ausbau des Dachstockes vom Erweiterungsbau beauftragt.

3. Kosten

Die Kosten für den Planungskredit beinhalten gemäss der Offerte des Architekturbüros Mäder + Luder AG u.a. die Beschaffung notwendiger Unterlagen, Ausstellen der Pläne, Behördenabklärungen, Offerten einholen, Bauingenieur, Bauphysiker, Analysen etc.

Die Gemeinden Kleinbödingen und Ulmiz beteiligen sich gemäss Gemeindeübereinkunft an den Kosten.

Verhandlungen

GR Pascal Aeby erläutert ausführlich den Botschaftstext.

Stellungnahme der Finanzkommission

Daniel Bürgi, Vize-Präsident der Fiko informiert:

Wir haben zur Kenntnis genommen, dass das alte Primarschulhaus in Gurmels diverse Mängel hat und auch bezüglich Sicherheit nicht mehr den Vorschriften entspricht. Demnach ist eine Sanierung dringendst nötig.

In Hinblick auf die steigenden Schülerzahlen ist es auch unausweichlich weitere Klassenräume zu schaffen.

Die Fiko findet es eine gute Vorgehensweise mit einem Planungskredit diese Sanierung und Erweiterung anzugehen.

Wir empfehlen demnach die Annahme des Planungskredits von CHF 95'000.00

Antrag des Gemeinderates

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Planungskredit von Fr. 95'000.00 inkl. MwSt. für die Planung der Sanierung Altes Primarschulhaus und Ausbau Dachstock Erweiterungsbau.

Bewilligung eines Bruttokredits, inkl. MwSt ***Fr. 95'000.00***

Folgekosten:

<i>- 3% Zins p/Jahr</i>	<i>von Fr. 95'000.00</i>	<i>Fr.</i>	<i>2'850.00</i>
<i>- 3% Amortisation p/Jahr</i>	<i>von Fr. 95'000.00</i>	<i>Fr.</i>	<i>2'850.00</i>

Beschluss

Dem Antrag des Gemeinderates wird ohne Gegenstimme entsprochen.

4. Erstellung Abwasser-Trennsystem St.Germanstrasse mit Groberschliessung Bauzone Parzelle 460 (ZAI) und 464 (Dorfzone), Gurmels

Projektkredit

Präsentation

GR Manfred Bärswyl

Botschaftstext

1. Ausgangslage

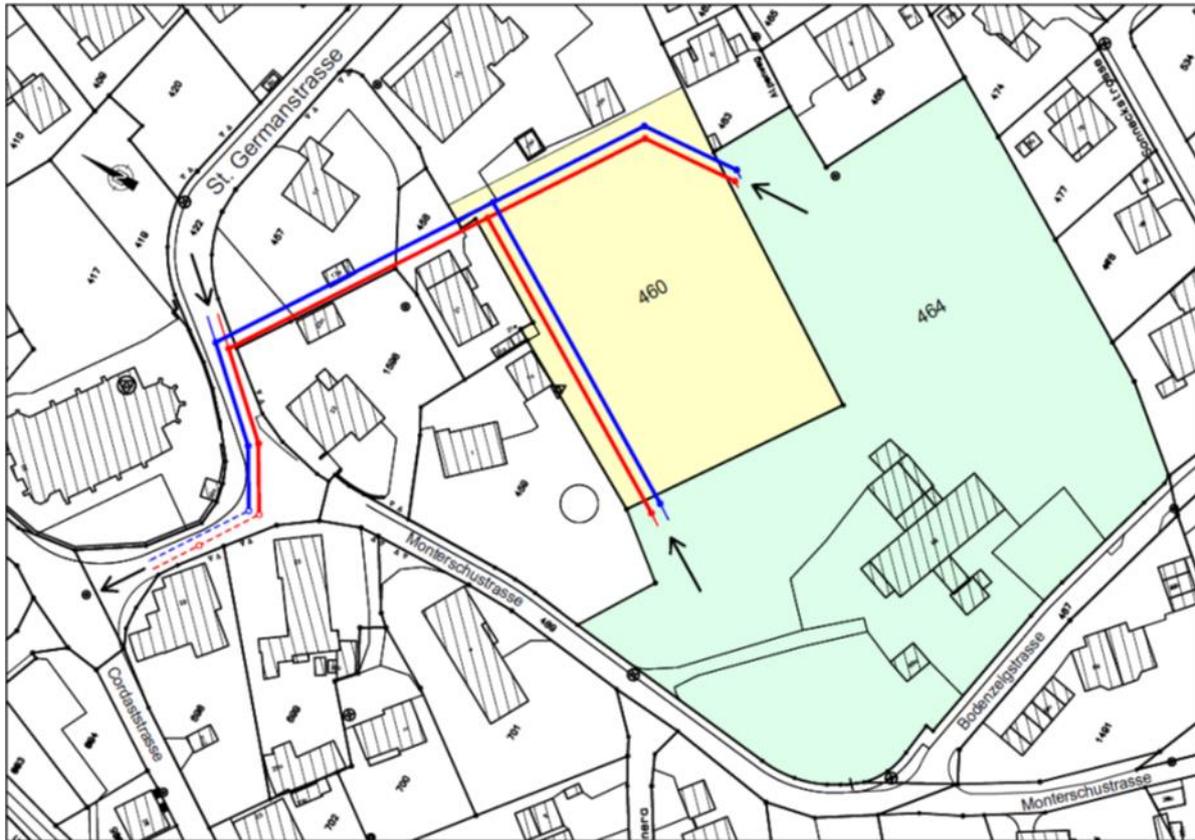
Der nordwestliche Teil der St. Germanstrasse, wie z.B. die Pfarrschür, wird aktuell im Mischsystem entwässert. Da dieser Mischkanal die Kapazitätsgrenze erreicht hat, können künftige Bauten der freien Baulandflächen der ZAI-Parzelle Nr. 460 (Alterswohnungen) wie auch der Parzelle Nr. 464 (Dorfzone) nicht an dieses Abwassersystem angeschlossen werden. Auch sind die höhenmässigen Anschlusspunkte der bestehenden Entwässerung für diese freien Bauparzellen nicht geeignet. Somit fehlt für diese Baulandfläche von ca. 13'700 m² die Abwasser-Groberschliessung. Hingegen ist die Groberschliessung für die Zufahrt und die Wasserversorgung / Brandschutz vorhanden.

Der Gemeinderat hat durch das Ingenieurbüro Curty+Marty AG ein Vorprojekt für die Einführung des Trennsystems an der St. Germanstrasse und für die Groberschliessung der Parzellen Nr. 460 und 464 erarbeiten lassen.

2. Projektbescrieb

Das Projekt wird in zwei Etappen aufgeteilt. Mit der später realisierbaren zweiten Etappe (zusammen mit einer Sanierung der St. Germanstrasse) wird das Trennsystem innerhalb der St. Germanstrasse in Richtung Doktorgässli weitergezogen, um diverse bestehende Gebäude oder Erweiterungen an das Trennsystem anschliessen zu können.

Mit der ersten Etappe wird kurzfristig die Groberschliessung des Baulands Parzellen Nr. 460 und 464 sichergestellt. Die parzelleninterne Feinerschliessung ist dann Sache der Bauherrschaften und wird zu deren Lasten gehen.



Situation der ersten Etappe Trennsystem

Die erste Etappe umfasst 2 x 230 m Leitungslänge im Trennsystem mit 14 Kontrollschächten. Ab dem Kreuzungsbereich St. Germanstrasse – Monterschustrasse verläuft die Leitung auf den ersten ca. 35 m innerhalb der St. Germanstrasse, und wird dann in einem unterirdischen Vortriebsverfahren bis zur Parzelle Nr. 460 erstellt und ab dort wieder im konventionellen Graben gebaut.

3. Baukosten

Für die Detailplanung, Baubewilligung und Bauausführung dieses Projektes der ersten Etappe entsteht der Gemeinde ein Kostenaufwand von Fr. 455'000.00 inkl. MwSt.

Verhandlungen

GR Manfred Bärswyl erläutert ausführlich den Botschaftstext und erwähnt auch die zukünftige Planung der zweiten Etappe (Erweiterung Trennsystem St. Germanstrasse).

Heinrich Heiter hat zwei Anmerkungen resp. Fragen zum vorliegenden Projekt. Die erste Frage betrifft die Anzahl Kontrollschächte. Gemäss Botschaftstext und den mündlichen Ausführungen ist die Rede von 14 Kontrollschächten, deren Standort er aber nicht nachvollziehen kann.

GR Manfred Bärswyl zeigt anhand der Präsentation die 14 geplanten Kontrollschächte auf.

Die zweite Anmerkung von Heinrich Heiter bezieht sich auf die Frage zur Grob- resp. Feinerschliessung von Parzellen. Er zitiert dabei insbesondere Art. 94 des kantonalen Bau- und Raumplanungsgesetzes, in welchem die Grob- resp. Feinerschliessung definiert ist. Gemäss diesem Artikel respektive auch aufgrund von verschiedenen kantonalen Rechtsprechungen in dieser Angelegenheit ist die geplante Erschliessung aus seiner Sicht keine Groberschliessung mehr und somit nicht Sache der Gemeinde resp. der entsprechende Eigentümer hat die Kosten zu übernehmen.

GR Manfred Bärswyl antwortet, dass das Ziel dieser Erschliessung aus technischer Sicht darin besteht, dass kein Pumpen notwendig ist. Er möchte sich nicht auf einzelne Artikel in den gesetzlichen Grundlagen beziehen.

GP Daniel Riedo teilt mit, dass es teilweise schwierig ist zu definieren, wo sich die Grenze zwischen Grob- und Feinerschliessung befindet. Im vorliegenden Projekt wurde die Gelegenheit wahrgenommen, gleichzeitig mit der Parzelle Nr. 460 auch die Parzelle 464 zu erschliessen. Zudem teilt er mit, dass bei den Parzellen in der Bulliardhöhe als Groberschliessung auch ein Anschluss bis zur jeweiligen Parzellengrenze erstellt wurde. Ab diesem Anschlusspunkt erfolgte dann die Feinerschliessung (Hausanschluss) jedes einzelnen Grundeigentümers. Er weist nochmals daraufhin, dass mit dem geplanten Bau von Alterswohnungen auf der Parzelle Nr. 460 doch eine spezielle Situation mit einem allgemeinen Interesse vorhanden ist. Es ist sicherlich so, dass die Parzelle Nr. 464 von einer gewissen Länge des Anschlusses profitiert, aber es ist jetzt der ideale Zeitpunkt, die Erschliessung so zu realisieren.

Heinrich Heiter teilt mit, dass nebst der Rechtssprechung auch eine Gleichbehandlung innerhalb der Gemeinde stattfinden sollte und dies mit dem vorliegenden Antrag aus seiner Sicht nicht gegeben ist. Er weiss aus eigener Erfahrung, dass bei verschiedenen anderen Erschliessungen in der Vergangenheit durch die jeweiligen Grundeigentümer Erschliessungskosten bezahlt wurden. Im vorliegenden Projekt ist diesbezüglich nichts erwähnt. Zudem ist aus seiner Sicht die Planung suboptimal. Man könnte an einen Anschlusspunkt an der St. Germanstrasse (Bereich "ehemaliges Konsum") anschliessen. Er erläutert aufgrund des vorliegenden Plans seine Idee für den Anschluss an die bestehende Leitung in der St. Germanstrasse.

Er erwähnt zudem, dass bezüglich einer zusätzlichen, finanziellen Unterstützung der Gemeinde im Zusammenhang mit dem Bau der Alterswohnungen ja noch ein Zusatzantrag offen ist. Er hat weder in der Botschaft noch in den bisherigen mündlichen Diskussionen etwas vernommen. Gilt dieser Kredit von Fr. 455'000.00 als weitere Unterstützung der Gemeinde?

GP Daniel Riedo antwortet, dass zurzeit seitens des Gemeinderates kein Entscheid zu einer weiteren finanziellen Unterstützung gefällt wurde. Daher kann diese Frage zum heutigen Zeitpunkt so nicht beantwortet werden. Der Gemeinderat wird sich mit diesem Thema nochmals eingehend befassen und der Gemeindeversammlung in naher Zukunft einen entsprechenden Antrag unterbreiten.

Johann Perler fragt an, ob sich die Parzelle Nr. 464 in Privatbesitz befindet. Wenn ja, unterstützt er die Aussage von Heinrich Heiter, dass diese Kosten nicht durch die Gemeinde zu bezahlen sind.

GP Daniel Riedo antwortet, dass sich diese Parzelle in Privatbesitz befindet.

GR Manfred Bärswyl teilt aufgrund von nochmaligen Diskussionen zu möglichen Anschlusspunkten mit, dass mit der vorliegenden Planung kein Pumpen notwendig ist (Ausnahme UG des geplanten Baus der Alterswohnungen).

Antrag Heinrich Heiter

Der vorliegende Antrag des Gemeinderates übersteigt aus seiner Sicht die Groberschliessung gemäss den gesetzlichen Grundlagen resp. der Rechtsprechung. Die Erschliessung der Parzellen hat gemäss seiner vorangehenden Beschreibung über die St. Germanstrasse zu erfolgen.

Stellungnahme der Finanzkommission

Daniel Bürgi, Vize-Präsident der Fiko informiert:

Da die Kapazitätsgrenze des Mischkanals erreicht ist, muss die Gemeinde handeln. Es macht Sinn, mit der Groberschliessung der beiden Parzellen das Abwasser-Trennsystem zu erstellen. Es ist auch eine Investition in zukünftige Projekte wie die Sanierung der Cordaststrasse und das Trennsystem im Doktorgässli.

Das Projekt ist finanzierbar und die Finanzkommission empfiehlt die Bewilligung des Bruttokredits von CHF 455'000.

Antrag des Gemeinderates

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Erstellung der ersten Etappe des Abwasser-Trennsystems an der St. Germanstrasse mit der Abwasser-Groberschliessung der Baulandflächen der Parzellen Nr. 460 und 464 in Gurmels.

Bewilligung eines Bruttokredits, inkl. MwSt

Fr. 455'000.00

Folgekosten:

- 3% Zins p/Jahr	von Fr.	455'000.00	Fr.	13'650.00
- 4% Amortisation p/Jahr	von Fr.	455'000.00	Fr.	18'200.00

Beschluss

Dem Antrag des Gemeinderates wird mit 27 zu 20 Stimmen entsprochen.

Aufgrund der Annahme des Antrages des Gemeinderates wird der Antrag von Heinrich Heiter hinfällig.

Daniel Riedo teilt mit, dass das Projekt aus technischer Sicht sicherlich nochmals überprüft wird.

5. Sanierung von Gemeindestrassen mit Anpassung des Oberflächenabflusses und Ersatz von Strassenkanalisationen, Dorfzentrum Kleinguschelmuth

Projektkredit

Präsentation

GR Manfred Bärswyl

Botschaftstext

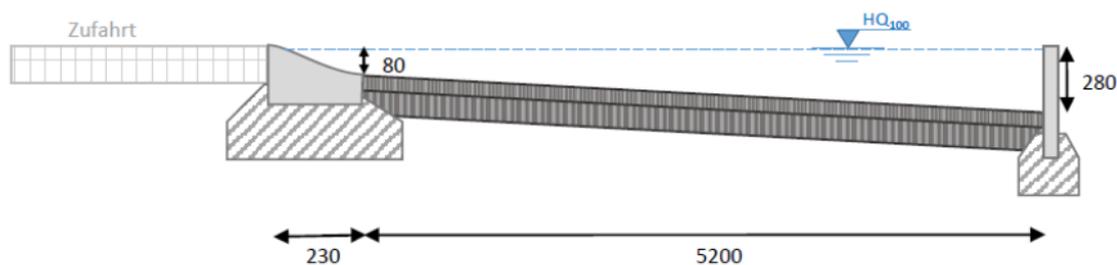
1. Ausgangslage

Mehrere Unwetterereignisse in den Jahren 2007 / 2008 (wie auch schon in früheren Jahren) mit Hochwasserfolgen im Gemeindegebiet veranlassten den Gemeinderat im Jahr 2009 eine Analyse der Überschwemmungsgefahren in verschiedenen Gemeindegebieten erstellen zu lassen. Diese Analyse zeigte unter anderem auch einen Handlungsbedarf in Kleinguschelmuth auf. Nachdem 2017 erneut Überschwemmungsereignisse mit Schadenfolgen in Kleinguschelmuth auftraten, hat der Gemeinderat durch das Ingenieurbüro Ernst Fuchs AG ein Vorprojekt erstellen lassen. Die Ergebnisse der Analyse 2009 wurden mit den Regenereignissen der letzten Jahre überarbeitet und eine Visualisierung des Oberflächenabflusses aus Feld und Wald des relativ grossflächigen Einzugsgebietes oberhalb des Dorfes Kleinguschelmuth erstellt. Auch zeigt die Gefahrenkarte "Hochwasser" des Geoportals des Kantons Freiburg für das Zentrum von Kleinguschelmuth eine mittlere Gefährdung auf.

2. Projektbeschrieb

Gemäss dem Vorprojekt wird mit baulichen Massnahmen der bei starken Regenereignissen entstehende Oberflächenabfluss kontrolliert abgeleitet. Durch den Ersatz und die Optimierung von Einlaufschächten und Kanalisationsleitungen wird die Abflusskapazität verbessert und oberhalb des Dorfes wird mittels Querrinnen das aus dem natürlichen Gelände anfallende Oberflächenwasser möglichst auf den Feldern verbleiben und nicht ungehindert über die Strassen in Richtung Dorfzentrum abfliessen können. Mit diesen Massnahmen werden künftig die statistischen ca. 5-jährigen Regenereignisse abgeleitet.

Bei Regenereignissen, welche statistisch gesehen stärker als ca. 5-jährige Ereignisse sind, wird je nach Ereignisstärke weiterhin eine beträchtliche Wassermenge über die Strassen in Richtung Dorfzentrum abfliessen. Als bauliche Massnahme wird das Quergefälle der Strassen korrigiert, damit dieses Wasser nicht zu den Privatliegenschaften hineinfliesen und dort Schaden anrichten kann. Die Strassen werden als "Hochwasserkorridor" ausgebildet und das Wasser wird auf diese Art oberflächlich bis zum Kreuzungsbereich geleitet, um dann im Bereich des alten Feuerwehrmagazins wie bisher in das angrenzende Wiesland abzufliessen.

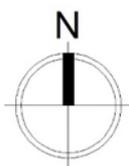
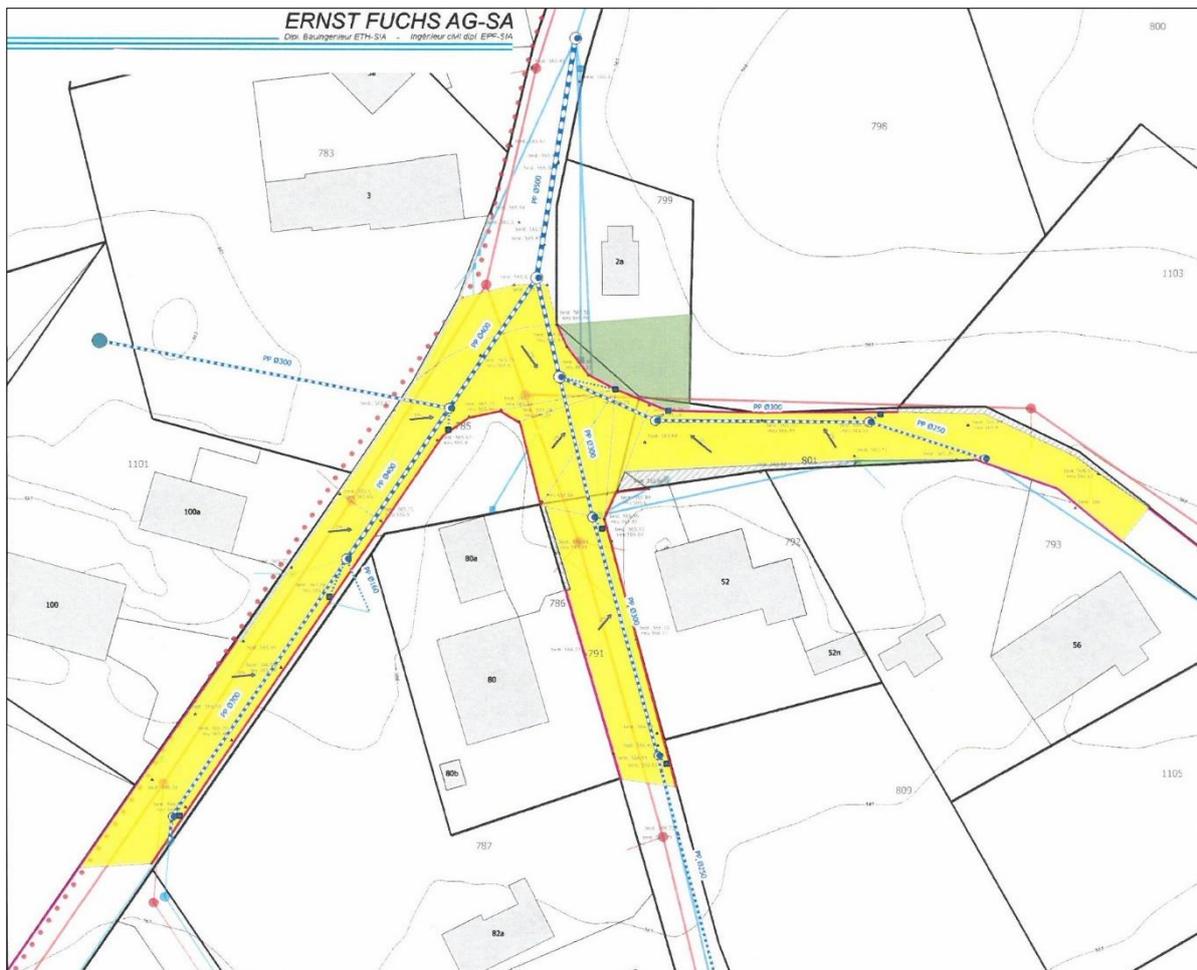


Normalprofil Strasse

Auf der Westseite der Strassenkreuzung, im Bereich der bebauten Parzellen, bildet sich bei Unwetterereignissen aufgrund der natürlichen Senke jeweils ein kleiner See, welcher bis zu den Gebäuden gelangen und ins UG eindringen kann. Mit dem Projekt wird mittels einem neuen Einlaufschacht mit Ableitung das Ansteigen des Wasserspiegels in dieser Senke verhindert.

3. Baukosten

Für die Detailplanung, Baubewilligung und Bauausführung dieses Projektes entsteht der Gemeinde ein Kostenaufwand von Fr. 710'000.00 inkl. MwSt.



Sanierung Strassenfläche mit Gefällsänderung



Neue Strassenkanalisation

Verhandlungen

GR Manfred Bärswyl erläutert ausführlich den Botschaftstext.

Botschaftstext

Die Wahl einer Revisionsstelle ist obligatorisch und erfolgt laut Art. 98 des Gesetzes über die Gemeinden auf Antrag der Finanzkommission durch die Gemeindeversammlung.

Die Revisionsstelle ist für die Dauer von ein bis drei Rechnungsjahren zu bezeichnen, wobei eine oder mehrere Wiederwahlen möglich sind. Die Gesamtdauer des Mandats darf nicht mehr als sechs aufeinanderfolgende Jahre betragen.

Die T+R AG war während sechs Jahren (Rechnungsjahre 2013 – 2018) als Revisionsstelle tätig und darf von Gesetzes wegen nicht mehr gewählt werden.

Die Finanzkommission hat bei drei Treuhandgesellschaften Offerten eingeholt. Nach Prüfung dieser

Offerten schlägt die Finanzkommission für die kommenden drei Rechnungsjahre die ROD Treuhand mit Sitz in Urtenen-Schönbühl als neue Revisionsstelle vor. Diese Treuhandgesellschaft kann verschiedene Referenzen bei öffentlichen Gemeinwesen vorweisen.

Die jährlichen Kosten für die Revision betragen wie bis anhin rund Fr. 12'000.00.

Verhandlungen

Daniel Bürgi erläutert ausführlich den Botschaftstext.

Antrag der Finanzkommission

Die Gemeindeversammlung wählt die ROD Treuhand AG für die Rechnungsjahre 2019 – 2021 als Revisionsstelle der Gemeinde Gurmels.

Beschluss

Dem Antrag des Gemeinderates wird ohne Gegenstimme entsprochen.

8. Verschiedenes

Gemeindepräsident Daniel Riedo teilt mit, dass die Sanierung der Cordaststrasse in Gurmels in den nächsten Tagen und Wochen nun endlich beginnt.

Er dankt allen Anwesenden für das Erscheinen an der heutigen Gemeindeversammlung und bedankt sich bei seinen Ratskollegen und allen Angestellten der Gemeinde für die tagtäglichen Arbeiten.

Schluss der Versammlung: 21.20 Uhr

Der Gemeindepräsident:

Daniel Riedo

Der Gemeindeschreiber

Gabriel Schmutz